

Goethes Theaterroman „Wilhelm Meisters theatralische Sendung“

Szenische Lesung mit Erläuterungen

von Oliver Meyer-Ellendt, Wetzlar

Freitag, 24.04.2026, 18.00 Uhr

im Musiksaal des Goethe-Gymnasiums Ludwigsburg, Seestraße 37, 71638 Lbg.

Eintritt frei; keine Anmeldung erforderlich; wir freuen uns über eine Spende

Oliver Meyer-Ellendt über die *Theatralische Sendung*:

Eine Sommerreise auf dem Thespiskarren, eine ironische Liebeserklärung an fahrende Komödiantentruppen, eine Abrechnung mit der Arroganz adeliger Mäzene und ein sehnsuchtsvoller Blick hinter den Theatervorhang – all das ist Johann Wolfgang von Goethes kleiner Roman Wilhelm Meisters theatralische Sendung.

Der Roman entstand in den Jahren 1777 bis 1785 und blieb Fragment. Erst 1909 entdeckte der Urenkel der Verfasserin Barbara Schulthess, die eine Abschrift angefertigt hatte, diese einzige erhaltene Version des Textes in ihrem Nachlass. Unverdientermaßen fristet das Werk bis heute ein Schattendasein als bloßer Vorläufer von *Wilhelm Meisters Lehr- und Wanderjahren*, ist dabei jedoch ein eigenständiger, einzigartiger Goethe-Text zwischen epischer Breite und köstlich karikierendem Realismus.



Oliver Meyer-Ellendt, Vita

Nach dem Studium der Literatur-, Kunst- und Musikwissenschaft arbeitete Oliver Meyer-Ellendt an den Bühnen von Münster, Kiel und Bremerhaven sowie am Stadttheater Gießen, wo er ab 1994 als Regieassistent im Musiktheater tätig war. Parallel leitete er das freie Opern-Ensemble „Kieler Opernkiste“ und realisierte zwei Staffeln Märchenfilme mit Elmar Gunsch. 1996 wurde er künstlerischer Leiter des Wetzlarer Kellertheaters, 2001 gründete er das StattTheater Wetzlar, das er bis heute als Autor und Regisseur prägt. Er verfasste fünfundzwanzig szenische Stadtführungen zu Goethes Aufenthalt in Wetzlar sowie weitere historische Kostümführungen in Weilburg, Braunfels und Nassau. Seit 2004 inszeniert er am Stadttheater Gießen, darunter Musiktheaterproduktionen mit dem Kinder- und Jugendchor sowie Bühnenfassungen von „König Ödipus“ und „Antigone“. Seit März 2025 ist Meyer-Ellendt Vorsitzender der Wetzlarer Goethe-Gesellschaft.

Oliver Meyer-Ellendt im Hof des Lotte-Hauses in Wetzlar
Bildrechte Oliver Meyer-Elle

Inhalt des Theaterromanes

Der Kaufmannssohn Wilhelm Meister verlässt aus Liebe zu einer jungen Schauspielerin sein Elternhaus. Wohin er sich auch wendet, begegnet er reisenden Komödiantentruppen. Er übernimmt die finanzielle Bürgschaft für eine Schauspielergruppe, deren Kostüme gepfändet wurden, beginnt selbst Stücke zu schreiben und als Schauspieler aufzutreten. Als schließlich die Kasseneinnahmen verschwinden, rettet Wilhelm das Mädchen Mignon, das als Seiltänzerin eine Zuschauermenge unterhalten musste, und vermittelt der Truppe ein Engagement bei einem Grafen.

Wilhelm hofft, unter den Adelligen gebildete Persönlichkeiten mit echtem Kunstverständnis zu finden, doch seine Erwartungen werden enttäuscht, und die Schauspieler verlassen das gräfliche Schloss. Im Wald kommt es zu einem Überfall durch eine Räuberbande, bei dem Wilhelm nur mit Mühe sein Leben rettet. Er wird von einer engelsgleichen Unbekannten gepflegt, die ebenso rätselhaft verschwindet, wie sie erschienen ist.

In einem ärmlichen Dorf gestrandet, gelingt es Wilhelm ein letztes Mal, der Theatertruppe in der nächsten Residenzstadt ein Engagement zu verschaffen. Dort angekommen, wirbt man um sein theatralisches Talent, doch Wilhelm hängt noch immer der schönen Erscheinung seiner unbekannten Retterin nach ...